

1. Verfassungsklage gegen Atomausstieg. Kernkraftbetreiber fordern 15 Mrd. € vom Staat wegen des hastigen Atomausstiegs. Das Neben dem Wertverlust macht z. B. Eon "frustrierte Aufwendungen" geltend - also **Investitionen**, die das Unternehmen getätigt hatte, weil **CDU/CSU und FDP noch im Jahr davor die Laufzeiten der Reaktoren gegen den Widerstand des Bundesrates sogar verlängert hatte**. Durch die "abrupte Kehrtwende" der Regierung seien diese Aufwendungen für die Sicherheit der Kernenergie "auf höchstem Niveau" entwertet worden. Der plötzliche **Kurswechsel in der Energiepolitik, für den es in Deutschland keinen zwingenden Anlass gegeben habe**, verstoße gegen den Vertrauensschutz und sei unverhältnismäßig. Der Bundestag sei auch nach Auffassung des damaligen Bundespräsidenten Christian Wulff (CDU) in der Hektik des Ausstiegs nicht ausreichend eingebunden gewesen FAZ 12.06.2012 <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/energiepolitik/verfassungsklage-gegen-atomausstieg-kernkraftbetreiber-fordern-15-milliarden-euro-vom-staat-11783254.html>

2. Nach der **Umfrage des Allensbacher** Instituts für Demoskopie sind **nur 20 % davon überzeugt, dass es in absehbarer Zeit gelingt, auf die Kernenergie zu verzichten**, 67 % sind hingegen davon überzeugt, dass es noch einige Jahre dauern wird, bis andere Lösungen gefunden werden. (FAZ Sonntagszeitung 03.06.2012) Das ist ein ganz anderes Bild als die veröffentlichte Meinung in den Medien. Die mündigen Bürger haben längst erfahren, dass kein anderes Land dem hysterischen Atomausstieg Deutschlands folgt. Im Gegenteil: **weltweit sind 436 Kernkraftwerke in Betrieb, 62 Anlagen in 14 Ländern sind im Bau. Darüber hinaus sind weltweit in 20 Ländern etwa 120 Kernkraftwerksblöcke in fortgeschrittenem Planungsstadium.**(atw 57.Jg. (2012), S.49)

3. ARD Deutschlandtrend Juni 2012 von infratest dimap. **Mehrheit von 53 % für Verschiebung des Atomausstiegs, damit Strompreise nicht so stark steigen.** <http://www.tagesschau.de/inland/deutschlandtrend1538.pdf> (S.30)

4. **Für weitere zehn Jahre hat der Reaktorblock zwei des tschechischen KKW Temelin** (Druckwasserreaktor 965 MW), der 2002 in Betrieb gegangen war, die **Lizenz** der tschechischen Atomsicherheitsbehörde (SUJB) **erhalten.** <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/art391,900182>

5. **Fukushima hat unabsehbare Folgen – aber nur für die deutsche Wirtschaft "Die radioaktive Strahlung nach der Reaktorkatastrophe in Fukushima hat bisher weder Todesfälle noch Krankheiten verursacht. Auch die Krebsquote in der japanischen Bevölkerung wird auf dem normalen Stand bleiben."** Diese Ergebnisse, die sämtliche Statements von Hysterie-Schürenden Politiker auf den Kopf stellen, präsentiert **Wolfgang Weiss**, der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Komitees der Vereinten Nationen für die Folgen von Strahlung (**UNSCEAR**), das mit 72 Wissenschaftlern aus 18 Nationen die Folgen von Fukushima erforscht.('markt intern' Herausgeber Dipl.-Ing. Günter Weber30.05.2012)

6. **Japan zurück zur Atomkraft:** Japan hat alle KKW abgeschaltet. Doch nun könnte der Strom knapp werden, warnt Regierungschef Noda. Deshalb sollen 2 Reaktoren wieder angefahren werden (Marler Ztg., Bild 09.06.2012, S.2, siehe auch Originalnachricht aus der japanischen Zeitung "Asahi Shimbun", übersetzt von Dr. Hermann Hinsch)

7. **Frankreich hat in den letzten 9 Monaten des Jahres 2011 Nuklearstrom im Wert von 360 Mill. € an Deutschland verkauft.** Die Franzosen bezeichnen das zu Recht für sich als **"Jackpot"**. <http://www.challenges.fr/monde/20120228.CHA3648/nucleaire-allemand-comment-la-france-a-remporte-le-jackpot.html>

8. **Strom ist kein Luxusgut** Spiegel-Interview mit Bundesumweltminister Peter Altmeier. Frage: In Ihrer Partei (der **CDU**) **fordern die ersten Wirtschaftspolitiker schon, die Kernkraftwerke länger laufen zu lassen**, wenn die Energiewende nicht gelingt. Ausweichende Antwort von Altmeier. (Spiegel Nr.23/2012, S.37)

9. **SPD geht auf Distanz zu Joachim Gauck:** Er hatte in seiner Eröffnungsrede zur Woche der Umwelt die **Energiewende** als ehrgeiziges Projekt gelobt, zugleich aber vor Fehlsteuerungen gewarnt. "Es wird uns nicht gelingen allein mit **planwirtschaftlichen Verordnungen**, schon gar nicht mit einem **Übermaß an Subventionen**", sagte der Bundespräsident mit Blick auf die Milliardenkosten bei der Förderung von Wind- und Solarenergie. Diese Passage stieß insbesondere bei der FDP auf Zustimmung, deren Spitze sich für weniger Förderung erneuerbarer Energien einsetzt. Einzelne SPD-Politiker reagierten mit heftigem Widerstand. (dapd 06.06.2012, Welt 06.06.2012))

10. **Vor 80 Jahren wurde im Jahr 1932 das Neutron durch den brit. Physiker James Chadwick entdeckt, der 1935 dafür den Nobelpreis erhielt.** Neutronen spielen in der Kerntechnik aber auch in der Forschung eine wichtige Rolle (z. B. Erforschung der inneren Struktur von Materialien und deren magnetischen Eigenschaften). Eine der stärksten Neutronenquellen wird in Grenoble im Institut Laue-Langevin seit 40 Jahren betrieben. In Deutschland ist der Forschungsreaktor in Garching die wichtigste Neutronenquelle. (Die WELT 06.06.2012, S.20)

Erst wenn in Deutschland das Licht ausgeht, wird den Deutschen ein Licht aufgehen. L. Niemann